

Erklärung der "Klimakonferenz Lichtenrade"

Januar 2008

Gott hat uns unsere Erde anvertraut, damit wir uns mit allen unseren Mitgeschöpfen an ihr freuen und sie pflegen wie einen schönen Garten. Wir sind vor Gott und vor den Menschen für diese Erde verantwortlich und können nicht länger die Augen davor verschließen, dass das Leben auf dieser Erde ernsthaft in Gefahr ist. Unser Klima kann den Ausstoß von Treibhausgasen nicht mehr ertragen. Mit unserem Energieverbrauch und unserem Konsum sind wir alle beteiligt an der Erderwärmung. Darum ist es Zeit für einen tiefgreifenden Wandel in unserer Lebensweise. Wir halten es für ein Gebot der Nächstenliebe, für eine entschlossene Klimapolitik einzutreten und unseren Energieverbrauch zu senken.

Für **unser eigenes Leben** machen wir uns folgende Schritte ganz oder teilweise zu eigen:

- Wir prüfen beim Kauf von Geräten und Fahrzeugen, ob wir sie wirklich brauchen, und achten auf deren Energieverbrauch und Langlebigkeit.
- Beim Kauf von Lebensmitteln bevorzugen wir Bioprodukte mit kurzen Transportwegen.
- Als Hausbesitzer lassen wir uns auf eine Gebäudeenergieberatung ein.
- Wir wählen einen Stromlieferanten aus, der überwiegend Strom aus erneuerbaren Energien anbietet und zu deren Ausbau beiträgt.
- Wir fragen uns bei jeder Reise, ob wir sie wirklich antreten wollen, und nutzen bei Fernreisen, wo immer möglich die Bahn.
- Bei Fahrten in der Stadt lassen wir das Auto stehen und nehmen Bahn, Bus oder das Fahrrad.

Unsere Vertreter im **Deutschen Bundestag** fordern wir auf,

- die Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien verstärkt zu fördern,
- ein generelles Tempolimit auf Autobahnen einzuführen,
- die KFZ-Steuer am CO₂ Ausstoß zu bemessen,
- den Flugverkehr mit einer spürbaren Klimasteuer zu legen
- sowie den Gütertransport von der Straße auf die Schiene zu bringen.

Den Verkehrsausschuss des **Abgeordnetenhauses von Berlin** fordern wir auf,

- bei der BVG für eine preislich attraktive Familien-Umweltkarte zu sorgen.

Wir bitten die **Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof – Schöneberg**,

- die verkehrstechnischen und klimarelevanten Konsequenzen einer Straßenbahn zwischen Alt-Mariendorf und Lichtenrade zu prüfen,
- die großen Wohnungsgesellschaften in Lichtenrade bei einem "runden Tisch" zu Maßnahmen der Kraft-Wärme-Kopplung zu gewinnen

Unsere **Kirchengemeinden** bitten wir,

- für alle ihre Gebäude eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen,
- konsequent Recyclingpapier zu verwenden.

Salvator Kirche Berlin-Lichtenrade am 27. Januar 2008